ULRIKE WAGNER

JFF – Institut für Medienpädagogik

Medienkompetent handeln!?

Mediatisierung als Herausforderung für pädagogische Kontexte

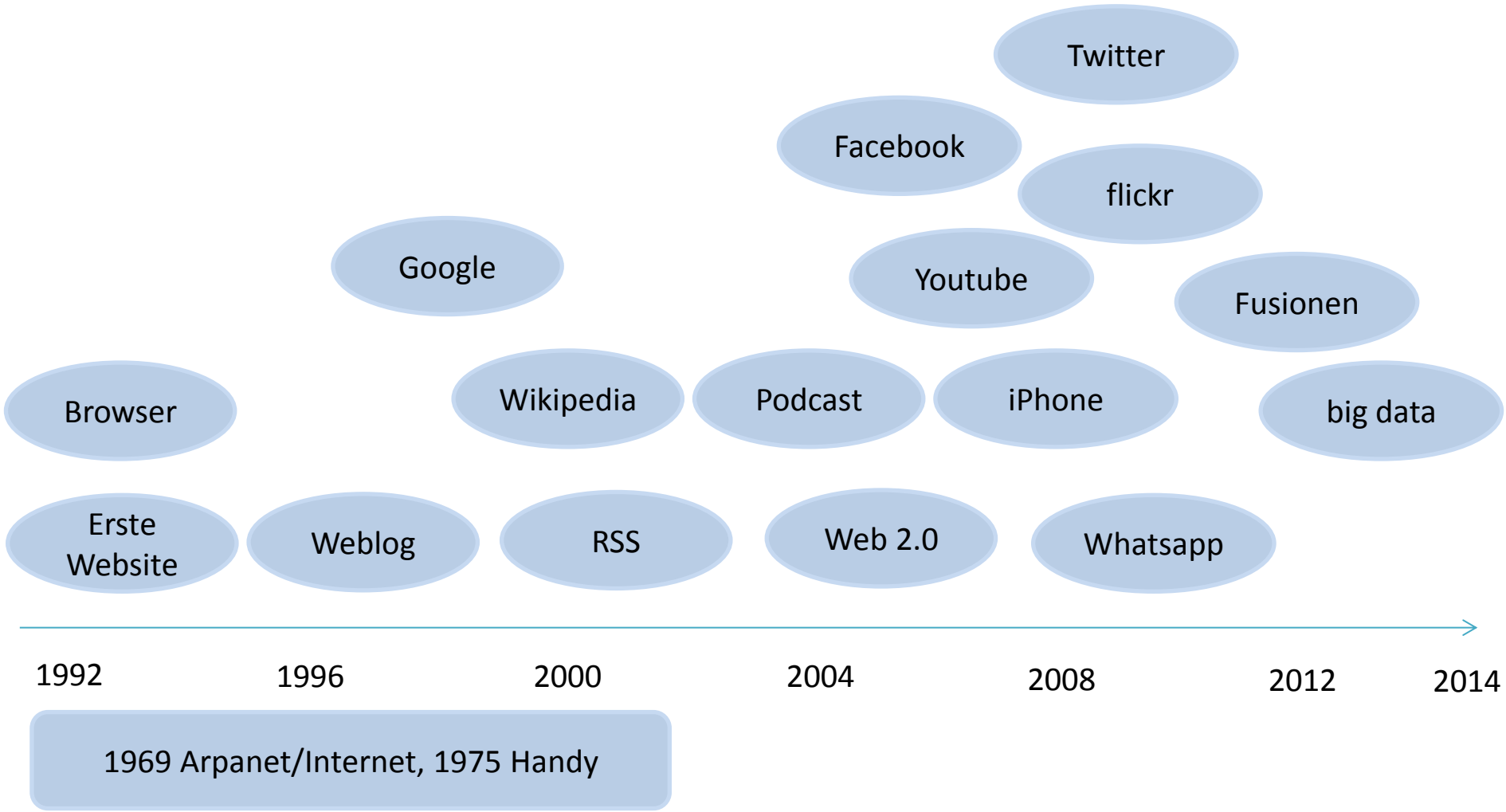
Fachtagung im LISUM, 14.04.1016

Entwicklungen

Ein Sender - *viele* Empfänger one to many (web 1.0)

Alle sind Sender *und* Empfänger many to many (web 2.0)

Interaktive und mobile Medien



Medienkompetent von Geburt an?

JFF – Institut für Medienpädagogik

www.youtube.com/results?search_query=baby+iphone

YouTube DE

baby iphone

Empfohlene Videos

DAS BESTE AUF YOUTUBE

Beliebt auf YouTube

Sport

Spiele

Kanäle finden

Melde dich an, um deine Kanäle und Empfehlungen anzusehen.

Anmelden

Filter

Etwa 2.200.000 Ergebnisse

New baby born with ipad iphone and technology

von توب دكتورز • vor 6 Monaten • 8.013 Aufrufe

New **baby** born with ipad **iphone** and technology يولد المولود الجديد مع التكنولوجيا مستقبلا - خيال

17 months old baby uses iPhone like a pro!

von workablogic • vor 4 Jahren • 67.561 Aufrufe

17 months old **baby** starts **iPhone**, plays music and scrolls through the pictures.

Baby Playing Game on iPhone

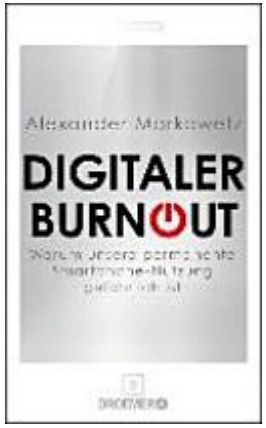
von GeekDad74 • vor 5 Jahren • 9.371 Aufrufe

Christina unlocking the **iPhone** and then playing Wheels on the Bus. She's one and a half years old and she LOVES daddy's ...

HD

iPhone used by 1 year old baby

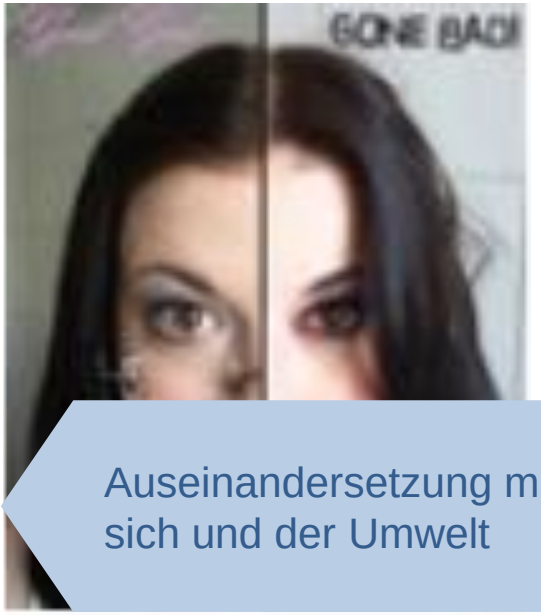
Medialer Diskurs speist vor allem Befürchtungen auf Seiten der Erziehenden...



Medienhandeln von Heranwachsenden verstehen

Medienaneignung entlang der Entwicklungsaufgaben

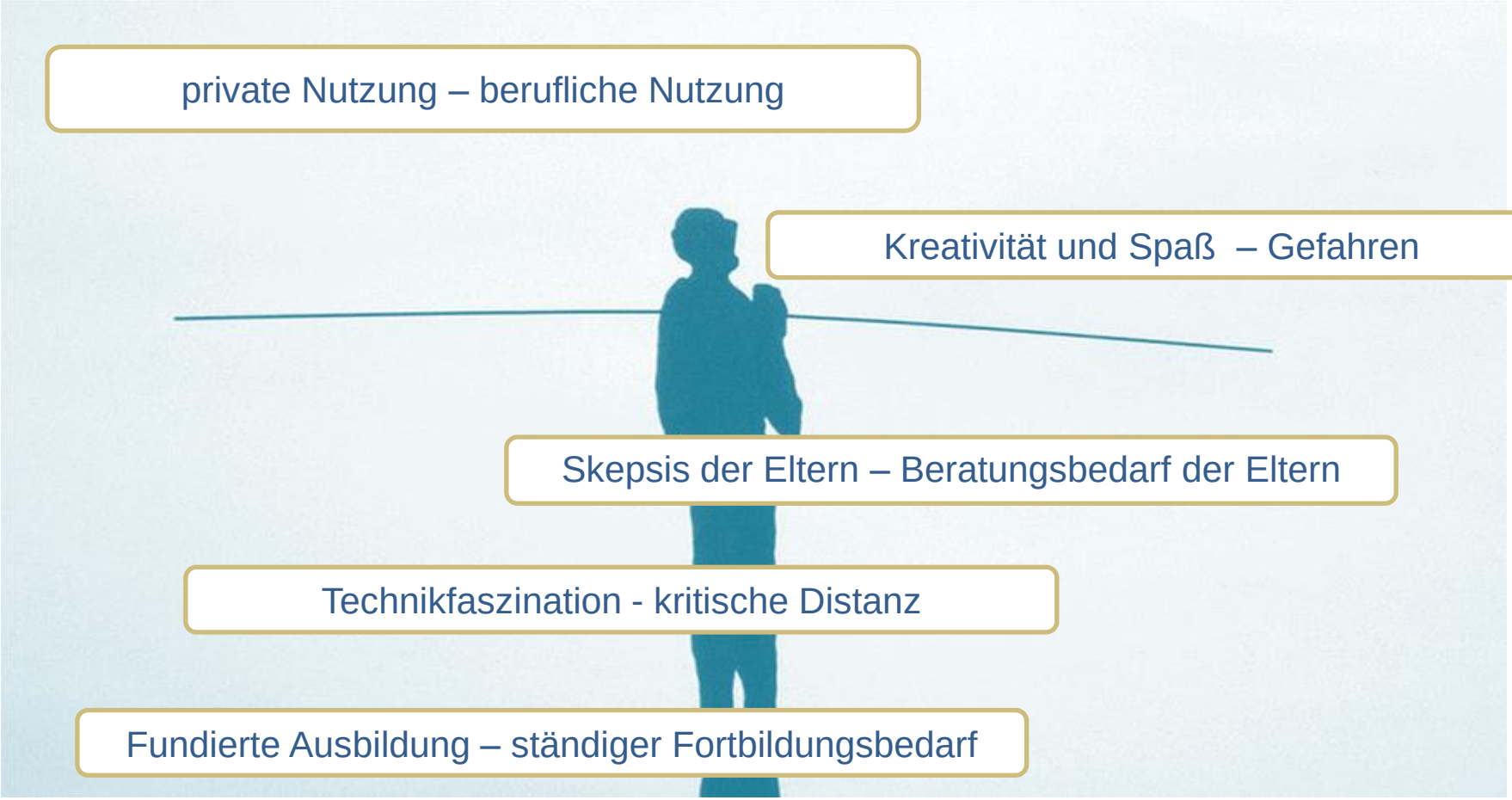
Sich informieren und an der Gesellschaft teilhaben



Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt

Beziehungen pflegen und sich in der Welt orientieren

Steigende Anforderungen an Fachkräfte...



Perspektive der Mediensozialisationsforschung

Sozialisations- und Entwicklungsbedingungen

Alltägliches Medienhandeln

„Gesellschaftlich handlungsfähiges Subjekt“ (Geulen 1977, 2005)

- Menschen gestalten und interpretieren zu jeder Phase ihres Lebens ihre eigenen Lebensvollzüge
- Sie sind grundsätzlich zur Reflexion fähig und in der Lage, Entscheidungen zu treffen
- Sie entwickeln die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme

Sozio-kulturelle Kontexte

Subjektive Medienrepertoires

Die Studie

MoFam – Mobile Medien in der Familie

Expertise
„Grundlagen zur Medienerziehung in der Familie“
Medienaneignung von Heranwachsenden im Alter von null bis 16 Jahren

Befragung von Eltern

53 Eltern: 18 Väter, 35 Mütter, mit Kindern zwischen acht und 14 Jahren; Gruppendiskussionen in sieben Gruppen mit drei bis sieben Eltern, zwölf Elternpaare, ein alleinerziehender Vater;
Erhebungszeitraum: Anfang Oktober bis Ende November 2015

Befragung von Fachkräften

35 Fachkräfte der Erziehungsberatung sowie (teil-)stationäer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe; 24 Frauen, elf Männer, 21 bis 64 Jahre; fünf Gruppendiskussionen, vier Einzelinterviews;
Erhebungszeitraum: Anfang Oktober bis Mitte November 2015

Perspektive der Eltern – Sorgen und Befürchtungen

„Also wenn sie jetzt Freizeit hat (…), dann verbringt sie die fast zu hundert Prozent mit dem Smartphone. Über dieses Thema rede ich mit verschiedenen Leuten. […] Und ich habe eine Freundin, die sagt, mit ihrem Sohn ist es genauso.“

- Umfang und Intensität der Nutzung mobiler Medien
- Sozialer Druck: Besitz und Nutzung von Smartphone und Apps ab dem Übergang zu weiterführender Schule
- Konflikte und Mobbing in Sozialen Netzwerken
- Daten- und Persönlichkeitsschutz

Perspektive der Eltern – konkrete Schwierigkeiten in der Medienerziehung

JFF – Institut für Medienpädagogik

- fehlendes Wissen in Bezug auf mobile Medien
- geringe Kontrollmöglichkeiten
- fehlende Kriterien für die Abwägung zwischen elterlichem Kontrollbedürfnis und Autonomiebedürfnis der Heranwachsenden
- als unzulänglich wahrgenommene Möglichkeiten technischen Jugendschutzes
- eigene Vorbildrolle

„Das Problem was ich habe: Es gibt ja da keine klaren Regeln, und das macht ja eigentlich jeder so für sich selber. Und ich als Mutter, ich konkurriere natürlich jetzt auch immer mit dem, was die anderen alle dürfen.“

Familienkonstellationen beeinflussen Medienerziehung

„ ... Weil viele Auseinandersetzungen in der Familie sich an dieser Sache da entzünden.“

Familienkonstellationen beeinflussen Medienerziehung

Unterschiedliche Haltungen gegenüber Medien und zu Erziehungsfragen bei den Eltern

Alleinerziehende stehen unter besonderem Druck

Ältere Geschwister

Rolle der Großeltern

Medienaneignung von null bis 16 Jahren im familiären Kontext

JFF – Institut für Medienpädagogik

Kleinkinder (1. und 2. Lebensjahr): Medien registrieren und Medienverhalten imitieren

Omnipräsenz digitaler Medien im familiären Alltag:

- Reizquellen
- Gegenstände
- Imitationsanreize
- Interaktionsmittel

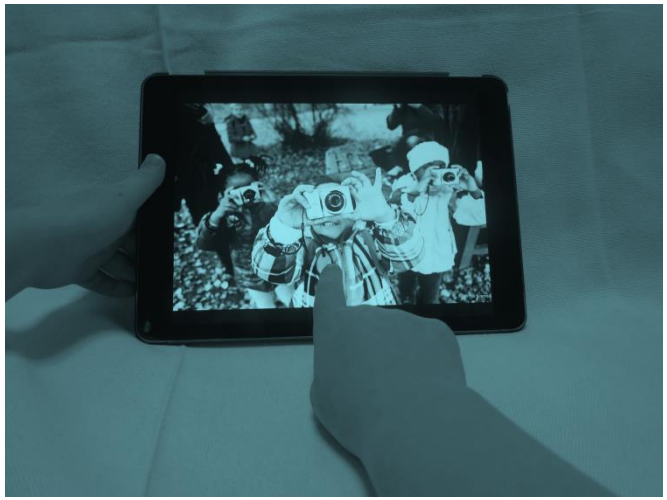
⇨ Unterstützung der Eltern: Sensibilisierung für

- Überforderungssituationen
- Aktivitäten mit Medien von Kindern und Eltern
- Lenkung der kindlichen Aufmerksamkeit
- Medienbezogene Erfahrungen und Fähigkeiten

Kindergartenkinder (ab dem 3. Lebensjahr): Medienangebote entdecken

Unüberschaubares Angebot an Apps für Kinder, Medien sind

- Geschichtenerzähler
- Wissensquellen
- Spielangebote



⇨ Unterstützung der Eltern bei

- vielseitiger Auseinandersetzung ohne Überforderung
- Begleitung des Medienumgangs
- Auswahlkriterien für geeignete Medienangebote
- Wissen zu Informationsangeboten

Vorschulkinder (5. und 6. Lebensjahr): Medien in den Alltag integrieren

JFF – Institut für Medienpädagogik

Medien dienen

- zur Wissenserweiterung
- als Orientierungsquellen
- als Handlungsfelder zum Spielen und Interagieren

⇨ Unterstützung der Eltern:

- Stärkung der Erziehungspartnerschaft von Eltern und Betreuungseinrichtungen
- Aktivitäten der Medienbildung und Medienerziehung in Zusammenarbeit mit den Eltern umsetzen

Grundschulkinder (7. bis 11. Lebensjahr): Sich mit Medien artikulieren

JFF – Institut für Medienpädagogik

Gezielter und zunehmend selbständiger Medienumgang:

- Unterhaltung
- Informations- und Wissensquellen
- Orientierung bei Alltagsfragen
- Kommunikation

⇨ Rolle der Medien in der Familieninteraktion verändert sich: Erwartungen von Eltern vs. Bedürfnisse der Kinder

⇨ Eltern fühlen sich teilweise überfordert:

- Immer weniger Überblick über Medienumgang
- Immer weniger Einfluss auf den Medienumgang
- Erwartungen an Schule steigen

Beispiel aus der pädagogischen Arbeit

Preisträger beim Mobile Clip Festival 2015:

Die 4 Ninjas und das Oktoschwein

Ältere Kinder und Jugendliche (ab ca. 11 Jahre): Kommunizieren und sich in Beziehung setzen

JFF – Institut für Medienpädagogik

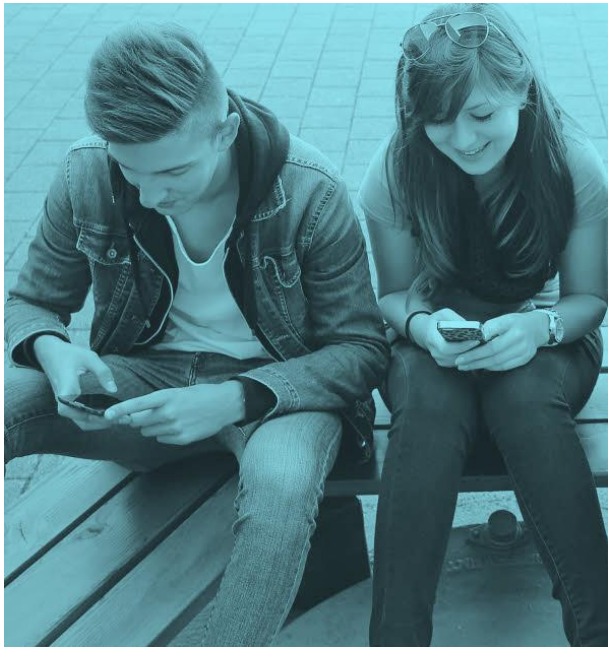
Bedürfnis nach selbstbestimmtem Medienumgang:

- Kommunikation
- Erweiterung des Sozialraums
- Erweiterung des Freundeskreises
- Aufbau und Aufrechterhaltung von Freundschaftsbeziehungen
- Selbstpräsentation

Jugendliche ab 14 Jahren: Sich positionieren und partizipieren

Bedürfnis nach selbstbestimmtem Medienumgang setzt sich fort:

- Selbstpräsentation
- Verortung in Sozialräumen
- Berufsorientierung
- Einstehen für Interessen
- Erste Erfahrungen in Paarbeziehungen



Eltern sind gefordert …

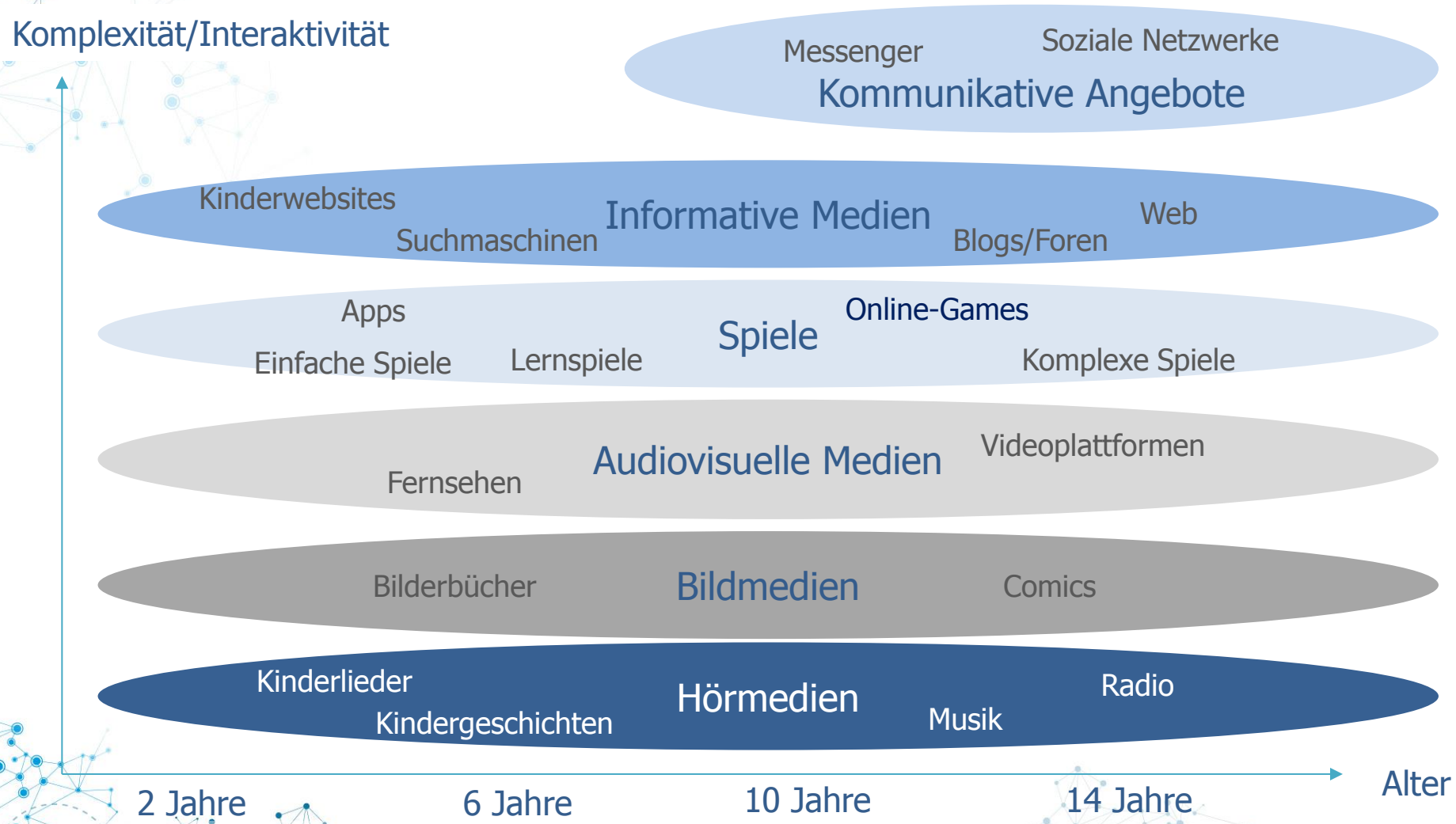
- Autonomiebestrebungen und Privatsphäre ihrer Kinder zu akzeptieren
- Rollenwechsel zu vollziehen: Jugendliche als kompetente Partner in bestimmten Medienfragen, Eltern als Impulsgeber für Reflexion
- weiterhin als vertrauensvolle Ansprechpartner für Fragen offen sein

Beispiel aus der pädagogischen Arbeit

Besondere Anerkennung beim Mobile Clip Festival 2015:

Put your finger

Herausforderungen durch mobile Medien



Schlussfolgerungen

- Sensibilisierung – aktive Begleitung – Unterstützung bei Fragen

- Kontext Familie:
  - Orientierung an familiären Ressourcen: Berücksichtigung der Rahmenbedingungen familiären Alltags
  - Einbezug aller mit Erziehung befassten Bezugspersonen
  - Einbezug unterstützender Strukturen, v.a. bei Familien mit Mehrfachbelastung

- Verzahnung von schulischer und außerschulischer Arbeit:
  - Einbezug des Medienalltags von Heranwachsenden
  - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
  - Stärkung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften
    - Vernetzung
    - Austausch von Wissen

ULRIKE WAGNER

JFF – Institut für Medienpädagogik

Fragen …

www.jff.de, ulrike.wagner@jff.de, @ulriwa

Kurzfassung der Studie: www.jff.de/studie_mofam

weitere Informationen: www.webhelm.de

Mobile Clips von Jugendlichen: http://mobileclipfestival.de/